

Erstes Neubauprojekt auf altem Grundstück

Gemeinde Wandlitz bereitet Ausschreibung von Supermarkt und Wohnungen vor

VON STEFFI BEY

Basdorf (MOZ) Die Weichen für das erste Neubauprojekt auf dem Gelände der ehemaligen Polizeischule sind gestellt: Ein Lebensmittelunternehmen möchte sich auf dem Areal ansiedeln und auch eine ergänzende Wohnbebauung errichten. Auf der Basdorfer Ortsbeiratssitzung am Mittwochabend stimmten die Mitglieder einstimmig dieser Entwicklung zu.

Damit ist allerdings noch kein detailliertes Projekt festgelegt, aber auf jeden Fall einem Investor die Richtung vorgegeben. „Endgültig muss über diesen so genannten Selbstbindungsbeschluss die Gemeindevertretung auf ihrer nächsten Sitzung am 18. April entscheiden“, erklärt Christian Braungard, Geschäftsführer der Basdorfer Entwicklungsgesellschaft (BEG) und Kämmerer der Gemeinde.

Der Verwaltung liegt ein Kaufantrag für eine Teilfläche des insgesamt 40 Hektar großen Geländes vor. Dort, wo sich einst eine Tankstelle befand – am nördlichen Rand der Liegenschaft, möchte sich die Handelskette Rewe mit einem neuen, großen Markt ansiedeln. „Wir unterstützen das, denn mit dem Vollsortiment wird das Einzelhandelsangebot der Gemeinde deutlich aufgewertet“, betont Braungard. Zudem sieht der



Entfernt: Die alten Garagen auf dem einstigen Polizeischulgelände werden hier noch abgerissen – inzwischen sind alle weg. Foto: Gemeinde

BEG-Geschäftsführer dadurch auch eine „Stärkung des Basdorfer Ortszentrums“.

Im Mai soll die Teilfläche ausgeschrieben werden. Gleichzeitig legt die Verwaltung damit Bedingungen fest, an die sich der Investor halten muss. Dazu gehören unter anderem eine kombinierte Standortentwicklung Wohnen/Einzelhandel sowie die

Lage des Supermarktes an der Prenzlauer Straße. Die künftige Randbebauung soll dreigeschossig sein – an der Nelkenstraße aber nur aus zwei Geschossen bestehen. „Alternativ ist auch ein architektonisch hochwertiger Solitärbau möglich“, erklärt Christian Braungard. Und er betont, man sei noch am Anfang des umfangreichen Verfahrens,

für das ein Bebauungsplan aufgestellt werde. Er geht davon aus, dass im kommenden Jahr die einzelnen Projektschritte abzuarbeiten sind. Braungard schätzt, 2015 wäre dann frühestens Baubeginn.

Wie berichtet, wurde Anfang des Jahres mit den Abrissarbeiten auf dem riesigen Areal begonnen. Von den alten Garagen ist inzwischen nichts mehr zu sehen. „Alle nicht unterkellerten Bauten wurden bereits abgetragen“, weiß der BEG-Geschäftsführer. Eigentlich sollte auch schon ein Plattenbau verschwunden sein. Doch das Frost-Wetter macht den Arbeitern einen Strich durch die Rechnung. Weil sich in diesen unterkellerten Gebäuden Fledermäuse befinden, kommen dort derzeit keine Abrissbagger zum Einsatz. „Nur wenn es bis Ende März wärmer wird, haben wir die Chance, zumindest einen Block zu entfernen“, sagt Braungard. Denn vereinbarungsgemäß rücken die großen Geräte erst im Herbst wieder an. Und dann muss alles sehr schnell gehen: Weil die begonnenen Abrissarbeiten bis Ende 2013 beendet sein müssen. Das hängt mit den zur Verfügung gestellten EU-Fördergeldern zusammen.

Informationen zum Neubauprojekt sind unter www.wandlitz.de zu erhalten.